



# «Rebellisches Stäfa» - Teil 1: Der Stäfner Handel

Museum zur Farb, 17. Mai bis 18. Oktober 2026

[www.museum-zur-farb.ch](http://www.museum-zur-farb.ch)

Unsere Dauerausstellung wird über zwei Jahre hinweg einer gründlichen Erneuerung unterzogen! Unter dem Titel «Rebellisches Stäfa» widmet sie sich den wohl bekanntesten und folgenreichsten Ereignissen in der Geschichte Stäfas: dem Konflikt zwischen der Stadt Zürich und den Landgemeinden, der Ende des 18. Jahrhunderts zum Ausbruch gelangte.

Im Mai eröffnen wir den ersten Teil dieser Ausstellung, bei dem sich alles um den sogenannten «Stäfner Handel» dreht. Ausgehend von der 1790 vom Landarzt Johann Caspar Pfenninger gegründeten Lesegesellschaft Stäfa bildet sich Ende des 18. Jahrhunderts eine liberal-revolutionäre Bewegung auf dem Land, die sich gegen die Vorherrschaft der Stadt zur Wehr setzt. Dies führt zum offenen Konflikt mit den Stadtoberen, die mit aller Härte reagieren...

Unsere Ausstellung erzählt das damalige Geschehen auf moderne, spannende und vielfältige Weise. Sie enthält neben Objekten und Bildern Hörstationen, auf denen eine dramatisierte Version der Ereignisse erlebt werden kann. Auch Bezüge zu unserer Gegenwart, in der demokratiepolitische

Themen wieder brandaktuell sind, kommen nicht zu kurz. Und ein Game, bei dem unsere Besucherinnen und Besucher selbst durch eigene Entscheidungen die Geschichte verändern können, rundet die Ausstellung ab.

Als Ergänzung zeigen wir in dieser Museumssaison zudem die kleine Sonderausstellung «Stäfa in den letzten 100 Jahren». Zu sehen sind Fotografien und Objekte aus unserer Sammlung. Wie haben sich die Gemeinde, wie das Leben in ihr verändert? Die Ausstellung weckt Erinnerungen bei Alteingesessenen und ermöglicht Neuzugezogenen das Stäfa vergangener Jahrzehnte kennenzulernen.

Die Ausstellung «Rebellisches Stäfa» kam zustande durch grosszügige Unterstützung der Linsi Foundation und der Edwin Pünter Stiftung.

## Programm

So | 17. Mai | 14 bis 17 Uhr

### Internationaler Museumstag mit der Vernissage zur Ausstellung «Rebellisches Stäfa»

Wir eröffnen die Saison 2026 an einem besonderen Datum, wird doch am 17. Mai auch der Internationale Museumstag begangen. Das diesjährige Motto passt ausgezeichnet zu unserer Ausstellung über das rebellische Stäfa: «Museen verbinden eine gespaltene Welt». Das Aufbegehren der Stäfnerinnen und Stäfner gegen die Stadt Zürich Ende des 18. Jahrhunderts war die Initialzündung für die liberale Bewegung in der Schweiz, die schliesslich in die Gründung des Schweizer Bundesstaates 1848 mündete.

So ist aus den heftigen Auseinandersetzungen, die ihren Ausgangspunkt in Stäfa hatten, schliesslich eine geeinte Schweiz hervorgegangen.

Die Vernissage der Ausstellung ermöglicht einen ersten Einblick in die Räume mit den Erläuterungen der Ausstellungsmacherinnen und -macher. Dazu wird ein reichhaltiger Apéro serviert und für Stäfner Wein ist auch gesorgt, mit dem wir auf alles, was uns in Stäfa, der Schweiz und der Welt verbindet, anstossen können.

Ort: Museum zur Farb

So | 31. Mai | 14 Uhr

### Öffentliche Einführung in die Ausstellung «Rebellisches Stäfa»

Am letzten Sonntag im Mai führt Kurator Lukas Germann durch den ersten Teil unserer neuen Dauerausstellung. Neben Informationen zum «Stäfner Handel» und den ausgestellten Objekten bietet die Führung auch einen Blick hinter die Kulissen: Wie kommt eine Ausstellung zustande und was für Überlegungen sind in sie eingeflossen?

Weitere öffentliche Führungen durch die Ausstellung werden nach den Sommerferien angeboten.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung unter [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch) oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Do | 11. Juni | 18 Uhr:

### «Stäfa in den letzten 100 Jahren» - Öffentliche Einführung in unsere Sonderausstellung

Die kleine Ausstellung im zweiten Stock unseres Hauses umfasst viel Bildmaterial aus den letzten 100 Jahren. Dazu sind Objekte aus unserer Sammlung zu sehen, die ebenfalls vom früheren Leben in Stäfa berichten. Kurator Lukas Germann gibt bei seiner Einführung in die Ausstellung Einblicke in die Entwicklung der Gemeinde in den letzten 100 Jahren und erläutert die ausgestellten Objekte.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung unter [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch) oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Do | 18. Juni | 19.30 Uhr

### Frauen zwischen Landwirtschaft und Heimarbeit, Gutswirtschaft und Verwandtschaftspflege. Vortrag Elisabeth Joris, Historikerin

Es gab sie, die aus der Menge herausragenden Frauen rund um den Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert. Sie waren als Stadtzürcherinnen kulturräffin wie Barbara Schulthess-Wolf oder politisch versiert wie Barbara Hess-Wegmann, auf dem Land als Gutsherrinnen geschäftlich geschickt wie Magdalena Bühler-Hürlimann von Feldbach oder in der dörflichen Frauengemeinde einflussreich wie die meisten Pfarrfrauen. Sie verstanden ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zum Vorteil ihrer Söhne erfolgreich zu nutzen. Die grosse Mehrheit der Frauen aber blieben sowohl im kollektiven Gedächtnis als auch in den Archiven unsichtbar: Viele gingen als Mägde reichen Frauen zur Hand, verrichteten eine Vielzahl unterschiedlicher Tätigkeiten um ihre Familien durchzubringen: Spinnen und Weben, Gartenarbeit und Kleinlandwirtschaft, Verkauf von Fischen und Gemüse, Waschen und vieles andere mehr. Politischen Einfluss kam diesen Frauen nicht zu, ihren Vätern, Brüdern und Ehemännern allerdings kaum mehr. Auch Gewerbe und Handel kamen ohne Frauenarbeit nicht aus, aber gesellschaftspolitisch präsent waren in diesen Bereichen fast ausnahmslos Männer.

Eintritt: 20 CHF (ohne Ermässigung); 15 CHF (Mitglieder Lesegesellschaft); 10 CHF (mit Kulturlegi). Die Platzzahl ist beschränkt. Sichern Sie sich Ihre Tickets über die Webseite [www.lesegesellschaft.ch](http://www.lesegesellschaft.ch) oder reservieren Sie Plätze unter [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch) oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Sa | 4. Juli | 14 Uhr

### Dorfführung auf den Spuren des «Stäfner Handels»

Am 4. Juli 1795 haben sich die Zürcher Truppen versammelt, die einen Tag später Stäfa besetzten. 231 Jahre später wollen wir auf einem Rundgang durch das Dorf wichtige Schauplätze der damaligen Ereignisse besuchen. Die von Kurator Lukas Germann geführte Tour startet beim Patriotendenkmal am Hafen und endet im Museum, wo die Gelegenheit besteht, sich auch die Ausstellung noch anzusehen.

Preis: CHF 10 pro Person ab 18 Jahren am Treffpunkt in bar oder per Twint.

Anmeldung an: [dorffundgang@vvstaefa.ch](mailto:dorffundgang@vvstaefa.ch) oder [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch).

Besammlung: Patriotendenkmal beim Hafen

13. Juli bis 16. August

### **Sommerferien**

Während den Sommerferien bleibt unser Museum geschlossen.

So | 23. August | 14 Uhr

### **Der «Stäfner Handel» als Bänkelsang. Von und mit Michael Schwyter, stattTheater Stäfa.**

Bänkelsänger waren vom Mittelalter bis in die Neuzeit hinein eine Mischung aus Ausrufer, Entertainer und Nachrichtensprecher. Ihre Lieder, die sie auf Marktplätzen oder anderen öffentlichen Orten vortrugen, berichteten von aufsehenerregenden Ereignissen, und die Tafeln, die sie mit sich trugen, zeigten die entsprechenden Illustrationen dazu. Oft ging es um Verbrechen und Skandale, die in den Songs und den Bildern nochmals übertrieben und ausgeschmückt zur Aufführung gelangten.

Michael Schwyter vom stattTheater Stäfa greift in seiner Performance im Museum zur Farb diese Tradition des Bänkelsangs auf, indem er sich Ereignisse aus dem «Stäfner Handel» vornimmt. Denn die Ereignisse, die sich vor rund 230 Jahren in Stäfa und Umgebung abgespielt haben, geben einen ausgezeichneten Stoff für Bänkelsänger ab und verdienen es, besungen zu werden.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung unter [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch) oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Fr und Sa | 28. und 29. August

### **Exkursion auf den Spuren der Stäfner Rebellen im Elsass**

Einige der Protagonisten aus dem Stäfner Handel fanden nach ihrer Verbannung oder Flucht ein Exil im französischen Elsass, so der Landarzt Johann Caspar Pfenninger, der Ofenbauer Heinrich Neehracher und Chirurgus Staub. Die von Richard Diethelm und Lukas Germann geleitete zweitägige Exkursion führt in die Gegend, in der die Stäfner Patrioten Zuflucht fanden. Auf dem Programm stehen: eine historisch-kulturelle Stadtführung in Colmar, eine Weindegustation vor dem Nachtessen und der Übernachtung im historischen Hotel La Cour du Bailli im Winzerstädtchen Bergheim, eine Besichtigung des Musée du Papier Peint in Rixheim, das aus einer Tapetenmanufaktur jener Zeit hervorging; ein Bummel sowie Elsässer Gerichte aus der Küche einer authentischen «Auberge» in der Altstadt von Mühlhausen.

Das detaillierte Programm sowie Informationen zu den Kosten finden Sie auf der Webseite [www.lesegesellschaft.ch](http://www.lesegesellschaft.ch).

Anmeldefrist: 31. Juli 2026. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen begrenzt. Anmeldungen an [sekretariat@lesegesellschaft.ch](mailto:sekretariat@lesegesellschaft.ch) oder 079 687 85 76 werden nach Eingang berücksichtigt.

Do | 10. September | 18 Uhr

### **Öffentliche Einführung in die Ausstellung «Rebellisches Stäfa»**

Wiederholung der Führung vom 31. Mai.

Neben Informationen zum «Stäfner Handel» und den ausgestellten Objekten bietet die Führung auch einen Blick hinter die Kulissen: Wie kommt eine Ausstellung zustande und was für Überlegungen sind in sie eingeflossen?

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung unter [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch) oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

So | 20. September | 14 Uhr

### **Der «Stäfner Handel» als Bänkelsang. Mit Michael Schwyter, stattTheater Stäfa.**

Wiederholung der Performance vom 23. August. Bänkelsänger waren vom Mittelalter bis in die Neuzeit hinein eine Mischung aus Ausrufer, Entertainer und Nachrichtensprecher. Ihre Lieder, die sie auf Marktplätzen oder anderen öffentlichen Orten vortrugen, berichteten von aufsehenerregenden Ereignissen, und die Tafeln, die sie mit sich trugen, zeigten die entsprechenden Illustrationen dazu. Oft ging es um Verbrechen und Skandale, die in den Songs und den Bildern nochmals übertrieben und ausgeschmückt zur Aufführung gelangten.

### **Führungen und Workshops**

Führungen zu den Ausstellungen oder zum Haus und seiner Geschichte können auch ausserhalb der Öffnungszeiten gebucht werden. Es besteht auch die Möglichkeit, Führungen mit einem Apéro zu kombinieren. Gerne berücksichtigen wir Ihre besonderen Wünsche.

Für Schulkassen oder andere interessierte Gruppen bieten wir auch zahlreiche Workshops zu vielfältigen Themen an.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

### **Private Anlässe im Haus zur Farb**

Suchen Sie einen Ort für Ihre Vereinssitzung? Oder wollen Sie Ihren Geburtstag im altherwürdigen Haus zur Farb feiern? Sie möchten eine Lesung organisieren oder suchen einen ausgefallenen Ort für Ihre Tupperwareparty? Wir bieten Raum und Infrastruktur für Gruppen bis zwanzig Personen.

Anfragen nehmen wir gerne entgegen unter: [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch)

### **Öffnungszeiten**

Michael Schwyter vom stattTheater Stäfa greift in seiner Performance im Museum zur Farb diese Tradition des Bänkelsangs auf, indem er sich Ereignisse aus dem «Stäfner Handel» vornimmt. Denn die Ereignisse, die sich vor rund 230 Jahren in Stäfa und Umgebung abgespielt haben, geben einen ausgezeichneten Stoff für Bänkelsänger ab und verdienen es, besungen zu werden.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung unter [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch) oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

So | 4. Oktober | 14 Uhr

### **«Stäfa in den letzten 100 Jahren» - Öffentliche Einführung in unsere Sonderausstellung**

Wiederholung der Führung vom 11. Juni.

Die kleine Ausstellung im zweiten Stock unseres Hauses umfasst viel Bildmaterial aus den letzten 100 Jahren. Dazu sind Objekte aus unserer Sammlung zu sehen, die ebenfalls vom früheren Leben in Stäfa berichten. Kurator Lukas Germann gibt bei seiner Einführung in die Ausstellung Einblicke in die Entwicklung der Gemeinde in den letzten 100 Jahren und erläutert die ausgestellten Objekte.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung unter [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch) oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Do | 15. Oktober | 19.30 Uhr

### **«Demokratie in Aufruhr: Das Internet, KI und der Kampf um die Realität» - Vortrag von Isabel Kaeslin, Philosophin**

Für die Stäfner Rebellen Ende des 18. Jahrhunderts war es schwierig, überhaupt an Informationen über das aktuelle politische Geschehen zu gelangen. Heute haben wir das gegenteilige Problem: Eine unendliche Fülle von Informationen ist jederzeit nur ein paar Klicks entfernt. Doch wir können uns oft nicht einmal darüber einigen, was die Probleme sind, um die es geht.

Die Philosophin Isabel Kaeslin untersucht in ihrem Vortrag wie sich Digitalisierung, Social Media und Künstliche Intelligenz auf unsere Demokratie auswirken. Demokratie erfordert eine gemeinsame Welt: einen Raum, in dem Bürger unterschiedlicher Meinung sein, ihre Ansichten überdenken und über Fakten diskutieren können, die nicht endlos verhandelbar sind. Doch unsere digitale Umgebung belohnt Empörung statt Genauigkeit, Viralität statt Zuverlässigkeit und verspricht Gewissheit, wo es keine geben kann. In diesem Umfeld verbreiten sich Fehlinformationen schneller als ihre Korrekturen und Verschwörungstheorien florieren. Sie bieten Gewissheit, wo intellektuelle Ehrlichkeit Demut erfordert, und einen Abschluss, wo die Suche nach Antworten weitergehen muss.

Unsere Demokratie tritt so in eine neue Phase der Verwundbarkeit ein. Wie lässt sich damit umgehen? Um diese Frage kreist Isabel Kaeslins Vortrag. Am Schluss wird es auch genügend Gelegenheit zur offenen Diskussion geben.

Isabel Kaeslin lebt in Basel und arbeitet zur Zeit in einem Forschungsprojekt zu Denktugenden und Verschwörungstheorien an der Universität Southampton.

Eintritt: 20 CHF (ohne Ermässigung); 15 CHF (Mitglieder Lesegesellschaft); 10 CHF (mit Kulturlegi)

Die Platzzahl ist beschränkt. Sichern Sie sich Ihre Tickets über die Webseite [www.lesegesellschaft.ch](http://www.lesegesellschaft.ch) oder reservieren Sie Plätze unter [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch) oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

So | 13. Dezember | 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

### **Märli-Nachmittag am Kachelofen**

Am dritten Adventssonntag laden wir Kinder und Erwachsene zu unserem Märli-Nachmittag ein. In der mit unserem Holzofen geheizten Stube des Hauses zur Farb lauschen wir den Märchen aus aller Welt. Die Erzählerin Viviane Trussardi wählt diese passend zur Winterzeit aus und trägt sie spannend vor.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung unter [kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch) oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Das Museum ist vom 17. Mai bis 18. Oktober 2026 jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Während den Sommerferien (13. Juli bis 16. August) bleibt das Museum geschlossen. Besuche ausserhalb der Öffnungszeiten sind möglich nach Vereinbarung.

### **Kontakt**

Lukas Germann (Leiter/Kurator Museum zur Farb)  
Telefon 044 926 64 38

[kurator@lesegesellschaft.ch](mailto:kurator@lesegesellschaft.ch)

Folgen Sie uns auf Instagram unter [muzufa\\_staefa](https://www.instagram.com/muzufa_staefa)

Museum zur Farb  
Dorfstrasse 15

8712 Stäfa

[www.museum-zur-farb.ch](http://www.museum-zur-farb.ch)

